

Mona4Kids Ausgabe 10



Foto: Katharina Lhotsky



KÖSTLICHE KARDINALSCHNITTE

Ich liebe Schnitten! Ihr auch?

Egal ob Manner-Schnitten, Cremeschnitten, Bananenschnitten oder Kardinalschnitten, Schnitten dürfen bei einer „süßen Jause“ keinesfalls fehlen.

Mit dieser Anleitung könnt ihr die himbeerrote Kardinalschnitte aus meinem Rezeptbuch nachbacken und damit bei der nächsten Familienfeier bestimmt punkten.

Das braucht ihr:

Für die Baisermasse:

- 8 Eiklar
- 200 g Kristallzucker
- 1 EL Zitronensaft
- 1 Spritzsack mit ca. 1 cm dicker Lochöffnung

Für die Biskuitmasse:

- 6 Eidotter
- 1 Ei
- 80 g Kristallzucker
- 1 Pkg Vanillezucker
- ½ TL Zitronenschale (Abrieb)
- Backpapier
- 1 Prise Salz
- 80 g Mehl
- 1 EL Staubzucker zum Bestreuen

Für die Creme:

- 500 ml Schlagobers
- 20 g Staubzucker
- 100 g Himbeermarmelade

Und so geht's:

1. Das Backrohr auf 180 °C Ober- und Unterhitze vorheizen.
2. Ein Backpapier der Länge nach in zwei Streifen mit 15 cm Breite schneiden und aufs Backblech legen.
3. Für die Baisermasse das Eiklar schaumig schlagen.
4. Den Zucker hinzugeben und ca. 10 Minuten zu einer steifen Baisermasse schlagen. Zum Schluss einen Spritzer Zitronensaft hinzufügen und weitere 2 Minuten rühren.
5. Nun die Baisermasse in einen Spritzsack füllen und auf dem mit Backpapier ausgelegten Backblech jeweils 3 x 3 Streifen mit einem Abstand von ca. 2 cm zwischen den Baiserstreifen aufspritzen.
6. 2 Streifen nebeneinander aufspritzen, einen weiteren Baiserstreifen in der Mitte der beiden Streifen aufspritzen, sodass ein Dreieck bei seitlicher Betrachtung entsteht.
7. In die Zwischenräume zwischen den 3 Baiserstreifen kommt später die Biskuitmasse.
8. Für die Biskuitmasse Eidotter, Ei, Kristallzucker, Vanillezucker und Zitronenabrieb schaumig schlagen. Das dauert ca. 8 – 10 Minuten.
9. Das Mehl nach und nach unter die Masse heben.
10. Nun die Biskuitmasse in einen weiteren Spritzsack mit Lochöffnung füllen und in die Zwischenräume der Baiserstreifen spritzen.
11. Die gespritzten Baiser- und Biskuit-Streifen mit Staubzucker bestreuen.
12. Das Ganze für ca. 20 Minuten auf mittlerer Schiene backen.
13. Nach der Backzeit die Biskuit-Baiser-Streifen sofort auf ein mit Staubzucker bestreutes Backpapier stürzen und das mitgebackene Backpapier vorsichtig abziehen.
14. Auskühlen lassen.

15. Schlagobers steif schlagen und den Staubzucker einrühren.
16. 1 EL Himbeermarmelade in die Creme rühren, den Rest auf den Biskuit-Baiser-Streifen verteilen.
17. Auf einer Marmeladeschicht anschließend das steif geschlagene Schlagobers verteilen und die nicht bestrichenen Biskuit-Baiser-Streifen vorsichtig draufsetzen. Aufpassen, dass die Streifen möglichst exakt übereinander liegen.

Zum Schluss die Kardinalschnitte mit Staubzucker bestreuen. Vor dem Servieren die Kardinalschnitten für eine Stunde in den Kühlschrank stellen.

Himbeerig, fruchtig!



Gut zu wissen

Kinder lachen bis zu 160 Mal am Tag und sie lächeln bis zu 520 Mal am Tag. Bei Erwachsenen ist das leider ganz anders: Sie lächeln durchschnittlich 15 Mal am Tag und lachen täglich nur 8 (!) Mal. Wer eine Minute herzlich lacht, tut seinem Körper genauso viel Gutes wie jemand, der eine Stunde lang joggt. Und: Lachen hilft auch dabei, das Immunsystem zu stärken.



Heute schon gelacht?

Ein Ingenieur, ein Physiker und ein Programmierer fahren im Auto. Auf einmal bleibt das Auto stehen.

Meint der Physiker: „Mist, das liegt bestimmt am Benzin, das wir vorher getankt haben.“

Sagt der Ingenieur: „Ach was, das liegt bestimmt an der Zylinderkopfdichtung.“

Da erklärt der Programmierer: „Nur keine Aufregung, jetzt schließen wir einmal alle Fenster, schalten den Motor aus, steigen aus, dann wieder ein und schon geht's weiter.“

MONA WEISS WARUM



Quelle: Wikipedia



HANS CHRISTIAN OERSTED wurde am 14.8.1777 in Rudkoebing in Dänemark geboren. Von 1794 bis 1799 studierte er an der Universität in Kopenhagen Pharmazie und Naturwissenschaften.

Schon früh beschäftigte sich Oersted mit elektrischen und magnetischen Erscheinungen. So veröffentlichte er 1812 eine Arbeit über chemische und elektrische Kräfte.

Seine bedeutendste Entdeckung machte er 1820 mehr zufällig als gewollt. In einer Vorlesung wollte Oersted vor Studenten einen Draht zum Glühen bringen. Beim Einschalten des Stroms bemerkte er bei einem zufällig in der Nähe liegenden Kompass, dass die Kompassnadel abgelenkt wurde. Nach Ausschalten des Stroms drehte sich die Kompassnadel wieder in die ursprüngliche Nord-Süd-Richtung zurück.

Auf diese Weise hatte Oersted die magnetische Wirkung des elektrischen Stroms entdeckt.

In vielen Experimenten untersuchte er diesen Zusammenhang zwischen Elektrizität und Magnetismus und fand heraus, dass die Richtung des Ausschlages der Kompassnadel von der Stromrichtung abhängig ist.

E-MOBILITÄT

Die Wiener Netze setzen seit Jahren auf E-Mobilität. Im Großraum Wien gibt es bereits mehr als 1.500 Ladestellen. Alle öffentlichen E-Ladestellen werden mit 100 % Strom aus Sonnenenergie und anderen erneuerbaren Quellen versorgt.

Mehr als 630 solcher Ladestellen befinden sich im öffentlichen Raum, der Rest im halb-öffentlichen Raum, wie etwa in Parkgaragen, Wohnhausanlagen sowie auf Parkplätzen von Partnerunternehmen. Bis Ende des Jahres 2020 sind insgesamt 1.000 öffentliche Ladestellen geplant. Die Stationen zu nutzen, ist übrigens einfacher als gedacht: Während das parkende Elektro-Auto abgestellt ist, wird der Akku bequem wieder aufgeladen.

Auch ein Großteil des Fuhrparks der Wiener Netze wurde bereits auf Elektroautos umgestellt.



Apropos Auto! Mona hat aus alten Zahnbürsten kleine Rennautos gebastelt. Wie sie das gemacht hat? Seht selbst!

ZAHNBÜRSTEN-RENNWAGEN



Foto: Katharina Lhotsky



Alte Zahnbürsten lassen sich mit Vibrationsmotoren und Knopfzellenbatterien zu kleinen Bürstenautos umfunktionieren. Für ein Autorennen solltet ihr die Rennstrecke mit langen Leisten aufbauen, damit die kleinen, borstigen Racingcars nicht in alle Richtungen abhauen.

Das braucht ihr:

- 1 Vibrationsmotor 3V
- 1 Knopfzelle 3V
- 1 alte Zahnbürste
- doppelseitiges Klebeband
- normales Klebeband
- Säge, Brotmesser oder Schere

Und so geht's:

1. Von einer alten Zahnbürste den Stil absägen und gegebenenfalls die Borsten gegen die Laufrichtung drücken.
2. Den Bürstenkopf breitflächig mit doppelseitigem Klebeband bekleben.
3. Den Vibrationsmotor mit der flachen Seite auf die Klebefläche drücken. Vibrationsmotoren ohne abgeflachte Seite zusätzlich mit einem Stück Klebeband festkleben.
4. Das schwarze Drähtchen auf die Klebefläche pressen und die Knopfzelle mit der Minuseite nach unten auf den schwarzen Anschlussdraht drücken.
5. Das rote Kabel mit einem kleinen Stückchen Klebeband auf die Plusseite pressen, sobald das Rennauto startbereit ist. **Ready, steady, go!**

MONAS LABOR

Mona Netz arbeitet als Elektrotechnikerin bei den Wiener Netzen. Sie leitet Monas Labor am Smart Campus und forscht an Lösungen für die Energienetze der Zukunft.

Diesmal hat Mona ein Experiment zum Thema „Luftstrom“ für euch.



Foto: Flo Schmidt

SCHWEBEBALL

Was kann man mit einem Fön und ein paar Bällen anfangen? Ein schönes Experiment mit Überraschungseffekt!

Das braucht ihr:

- 1 Fön
- einen leichten Ball (Styropor oder Plastikball, Tischtennisball oder ähnliches)

Und so geht's:

1. Haltet den Fön so, dass er nach oben zeigt.
2. Mit der anderen Hand einen Ball darüber halten.
3. Nun den Fön aufdrehen und den Ball loslassen.
4. Versucht dann den Fön um ein paar Grad zur Seite zu neigen.

Was passiert?

Der Ball bleibt im Luftstrom hängen, falls ihr ihn richtig in Position gebracht habt, dann schwebt und tanzt er in der Luft.

MONA WEISS WARUM

Bei diesem Experiment kann man die Kraft der Luft sehen.

Die Luft drückt den Ball nach oben und doch wird er nicht weg gepustet. Der Luftdruck im Luftstrom des Föhns ist geringer als der Luftdruck außerhalb. Wenn der Ball nach außen ausbrechen will, drückt ihn die Luft, die sich um den Föhn-Luftstrom befindet, wieder zurück: Man kann deutlich erkennen, dass die Luft über dem Ball diesen wiederum nach unten drückt. Hier spielt die Gravitation ebenfalls eine Rolle, die den Ball ja auch nach unten zieht. Aber dass der Luftdruck den Ball in der Position hält, in der er ist, merkt ihr dann, wenn ihr den Fön zur Seite bewegt.

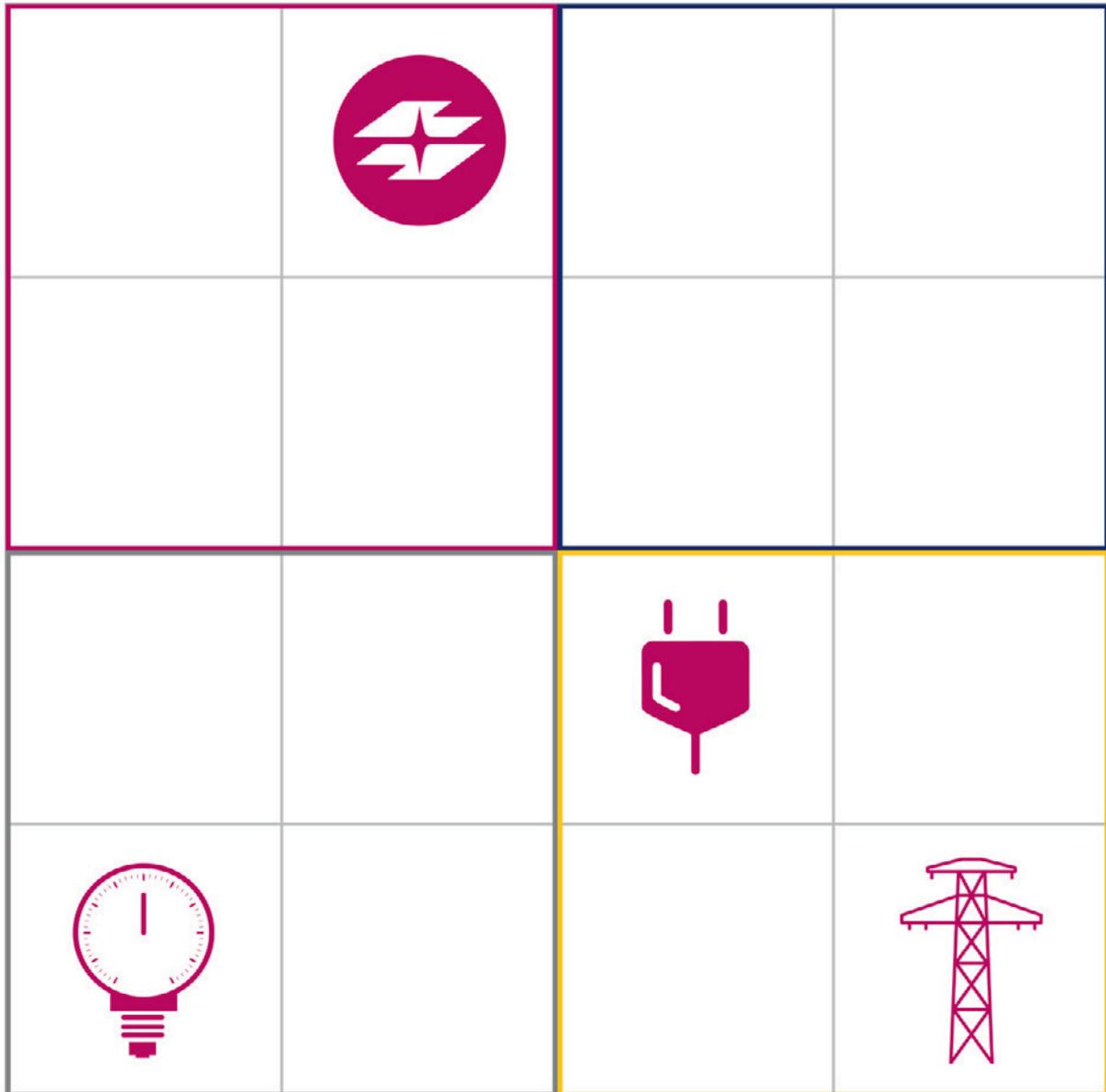


Was passiert dann?

Der Ball bleibt auch dann in Position, selbst wenn ihr den Fön um 45 Grad dreht. Probiert doch einmal aus wie weit ihr den Fön drehen könnt, bis der Ball dann doch runterfällt.

SUDOKU FOR KIDS

Bei diesem Sudoku muss jede Zeile, jede Spalte und außerdem jedes farblich eingerahmte Quadrat mit jeweils einem der vier Symbole befüllt werden. Die Reihenfolge ist dabei egal. Es darf aber auf keinen Fall ein Symbol doppelt in einem der genannten Bereiche vorkommen.



STROM & GERÄTE

Kreuze an, für welche Geräte Strom benötigt wird.

 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>
 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>